82 EINREICHUNGEN
9 NOMINIERTE
5 ANERKENNUNGEN
4 PREISTRÄGER
14 JURYMITGLIEDER
UND VIELE GUTE IDEEN
RUND UM HOLZ

Auslober

BAUEN+WOHNEN IN NIEDERÖSTERREICH

pro:Holz Niederösterreich

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH Holzindustrie

WKO holz WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH Der Holzbau

lk Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Sponsoren

stordenso

J.u.A. FRISCHEIS

WÜRTH

eco plus

bau.energie.umwelt cluster niederösterreich

EFRE Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich

IMPRESSUM Für den Inhalt verantwortlich: proHolz Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten
T +43 (0)2742/851-19211, info@proholz-noe.at
Gestaltung: FORA Strategy & Communications GmbH,
T +43 1 96 13 888, www.fora-concept.com, office@fora-concept.com

PEFC-Logo einfügen

PEFC-zertifiziert. Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen. www.pefc.at

Umweltzeichen einfügen

Hergestellt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse" von Gerin Druck GmbH

NIEDERÖSTERREICHISCHER HOLZBAUPREIS 2023 – DIE BESTEN AUS HOLZ

NIEDERÖSTERREICHISCHER HOLZBAUPREIS 2023

Traumhäuser aus Holz

holz bau preis 2023

60 Sek.

Entdecken Sie, was Holz alles kann!

Alle 60 Sekunden wächst in Österreichs Wäldern der Rohstoff für ein Stockwerk eines Holzhauses nach.

48 %

… von Österreichs Fläche sind bewaldet – dort wachsen 65 verschiedene Baumarten.

65 Baumarten

7.936.279 Arbeitsstunden

… wurden in der Holzindustrie in Niederösterreich im letztem Jahr geleistet. Dabei beschäftigt die Forst- und Holzwirtschaft

19.570 Personen

1,97 Mrd. €

… beträgt der Produktionswert der Holzindustrie Niederösterreichs. Dabei liegt der Anteil Niederösterreichs am gesamtösterreichischen Produktionswert bei 18,9 %.

WOHNBAU

Seite 4

UM- & ZUBAU, SANIERUNG

Seite 22

ÖFFENTLICH

Seite 34

NUTZBAU

Seite 46

EIN HOCH AUF **HOLZ.**

Der Niederösterreichische Holzbaupreis wird heuer zum 19. Mal vergeben. In den vergangenen Jahren haben Neubauten und Nutzbauten aus Holz zu einem neuen Selbstverständnis in der Baukultur geführt und Niederösterreich nachhaltig geprägt.
Immer mehr Architekten erkennen die Vorteile von Holz für ihre Kund:innen. Vielfältiger könnte das Bild kaum sein, wenn man sich die vielen Hundert Projekte ansieht, die in den letzten Jahren der fachkundigen Jury vorgelegt wurden. Heute ist Niederösterreich ein Holzbauland. Das bedeutet auch wesentliche Impulse für die heimischen Betriebe und sichert Arbeitsplätze im ganzen Land.
Bauen mit Holz ist für uns auch in Hinblick auf den sorgsamen Umgang mit unserem Lebensraum ein wichtiges Thema. Als ökologischer Baustoff leistet Holz einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz. Ökologisches Bauen steht für uns in der Wohnbauförderung an erster Stelle. Es ist uns ein besonderes Anliegen, neue Ansätze und ein neues Bewusstsein für das Thema Bauen mit Holz zu schaffen.
Der Holzbaupreis soll jene Projekte vor den Vorhang holen, wo Bauherren, Planer und Holzbaubetriebe Mut zeigten, etwas Neues und Nachhaltiges entstehen zu lassen. Das ist gelebte Nachhaltigkeit, die wir fördern und auch weiterhin unterstützen wollen.

Christiane Teschl-Hofmeister
Landesrätin NÖ

BAUEN+ WOHNEN

Der Niederösterreichische Holzbaupreis hat mit vielen Hundert Holzbauten den Grundstein für diese Erfolgsgeschichte in Niederösterreich gelegt.
Holz besitzt wie kein anderer Baustoff Universalcharakter: Es verwundert also nicht, dass immer mehr Bauherren, Entscheidungsträger und Planer auf den Baustoff Holz setzen. In Zeiten wie diesen, in denen Ressourcen gezielt und effizient eingesetzt werden müssen, spielt Holz klar seine Vorteile aus. Neben dem Neubau und der Sanierung im Ein- und Zweifamilienhausbereich geht Holz immer stärker in die Höhe und Breite, bildet die Basis für große Hallen, Zweckbauten, Großimmobilien, landwirtschaftliche Nutzbauten oder touristische Einrichtungen. Dem Holz sind faktisch keine Grenzen mehr gesetzt!
Entscheidungen, die zugunsten von Holz getroffen werden, sind die Entscheidungen, bei denen ein wesentlicher Beitrag zur Stabilisierung unseres Klimas geleistet wird, denn ein Kubikmeter Holz bindet durchschnittlich eine Tonne CO_2. Hinzu kommt die wirtschaftliche Komponente: Die Holzwirtschaft ist in Niederösterreich neben dem Tourismus der zweitstärkste Wirtschaftszweig. Bauen mit Holz heißt Sicherung von Arbeitsplätze im Land. Holz ist eines der stärksten Exportgüter, regional und außerdem genial!

Franz Schrimpl
Obmann proHolz NÖ

pro:Holz
Niederösterreich

DIE **BESTEN** DES JAHRES.

Die österreichische Forstwirtschaft erbringt durch nachhaltige Waldbewirtschaftung vielfältige Leistungen für Biodiversität, Ökologie und Wertschöpfung. Damit wird der ländliche Raum erhalten und es werden Arbeitsplätze über die gesamte Wertschöpfungskette „Holz" in strukturschwachen Regionen gesichert.
Die Nutzung von Holz als dauerhafter Roh-, Bau- und Werkstoff gehört zu den besten Kulturleistungen in der menschlichen Geschichte. Der heimische nachwachsende Rohstoff leistet mit kurzen Transportwegen und einer geringen Energiebelastung einen wesentlichen Beitrag zum aktiven Klimaschutz. Alle 40 Sekunden wächst in Österreichs Wäldern mit 40 Kubikmetern Holz die Menge nach, die für den Bau eines Einfamilienhauses in Holzbauweise benötigt wird. Mit einem hohen Waldanteil und einer etablierten nachhaltigen Forstwirtschaft hat Österreich die besten Voraussetzungen, um eine Vorreiterrolle im Holzbau zu übernehmen. Der Niederösterreichische Holzbaupreis holt die hervorragenden Leistungen rund um die Holzverwendung vor den Vorhang. Damit nimmt er als renommierte Auszeichnung in der Holzbauszene einen wichtigen Stellenwert ein und unterstreicht die ökologische, soziale und ökonomische Bedeutung des heimischen Roh-, Werk- und Wertstoffes Holz.

Franz Fischer
Vorsitzender des Forstausschusses der LK NÖ

Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Der Niederösterreichische Holzbaupreis bietet für unsere Holzbau- und Zimmermeisterbetriebe die Chance, die hohe Qualität ihrer Arbeiten in einem hochwertigen Rahmen zu präsentieren. Über 70 eingereichte Projekte in mehreren Kategorien zeigen, wie ansprechende Architektur kompetent umgesetzt werden kann.
In Zeiten des Klimawandels trägt Holz im Baubereich einen wesentlichen Teil zur notwendigen Dekarbonisierung bei. Holz ist ein CO_2-Speicher und entzieht das Treibhausgas langfristig der Atmosphäre. Wir Zimmerer arbeiten traditionell mit diesem phänomenalen Baustoff mit vielen Vorteilen: warme Oberflächen, behagliches und gesundes Raumklima, hervorragende bauphysikalische Eigenschaften und viele mehr. Gerade bei der Sanierung und bodenschonenden Nachverdichtung kann der Holzbau seine Vorteile im Bereich der hohen Vorfertigung und der damit verbundenen kurzen Bauzeit ausspielen. Es freut mich sehr, dass die Landesinnung Holzbau heuer erstmalig als Mitauslober des Niederösterreichischen Holzbaupreises auftritt und dadurch die Erbauer der Projekte noch prominenter vor den Vorhang holen darf.
Viel Freude mit der Übersicht der nominierten Projekte, holen Sie sich Inspiration und sehen Sie, was im modernen Holzbau alles geschaffen werden kann!

Wolfgang Huber
Landesinnungsmeister Holzbau NÖ

WKO holz
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Der Holzbau

WOHNBAU

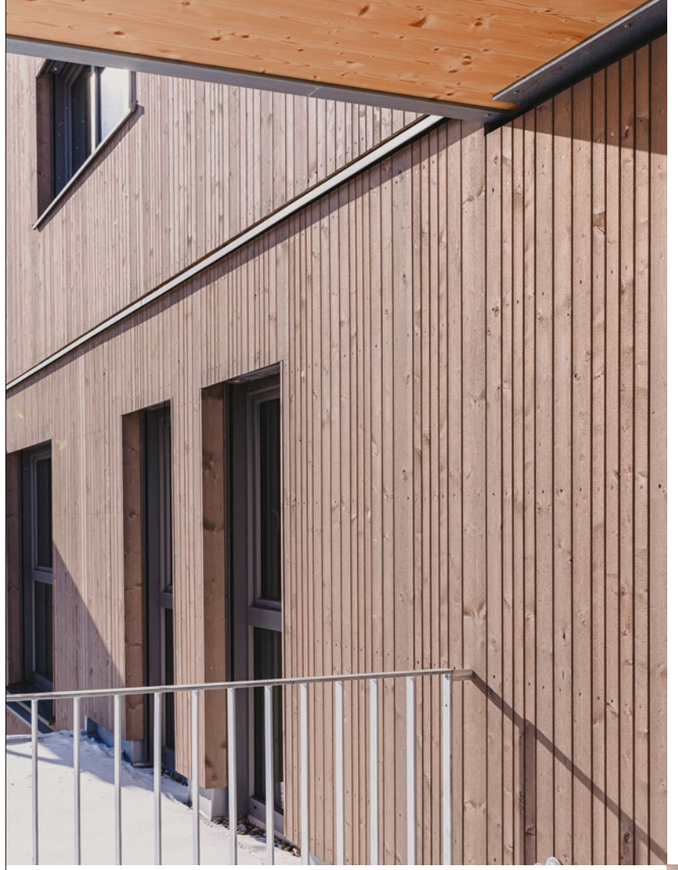
PREISTRÄGER

© Foto: Weissenseer HSB

Verarbeitung auf hohem Niveau

Wohnhausanlage Hochleitengasse/Gießhübl
Das aus 4 „Stadtvillen" bestehende Wohnprojekt mit 36 Wohnungen schafft mit seinem barrierefreien Wohnungsmix eine vielfältige Bewohnerstruktur und passt sich gut in die vorhandene Nachbarbebauung ein. Die leicht verdreht in die Topografie eingefügten 3-geschossigen Baukörper gruppieren sich um eine zentrale Kinderspielfläche, die als Kommunikationszone fungiert. Eigengärten schaffen interessante grüne Zwischenräume und Durchblicke zwischen den Gebäuden. >

AUFTRAG
Trompeter Family Errichtungs GmbH
PLANUNG
a-plus architekten zt-gmbh
HOLZBAU
Weissenseer Holz-System-Bau GmbH
STATIK
KPZT



Außer den Aufzugsschächten, den Stiegenläufen und den Bauelementen der Tiefgarage in Stahlbeton sind alle Wand- und Deckenbauteile in Holz ausgeführt. Das entspricht einem sehr hohen Anteil an nachwachsenden Baustoffen bei Gebäuden dieser Kategorie.
Die mehrschaligen Holzwandelemente wurden mit Zellulose gedämmt und außen mit einer silbrig schimmernden vertikalen Fichtenschalung in drei verschiedenen Brettbreiten verkleidet. Die Deckenelemente aus Brettsperrholz sind mit sichtbarer Untersicht verbaut, die Wohnungen erhalten dadurch eine sehr angenehme Atmosphäre, was auch durch die vorgestellten Balkone in Holz/Stahlkonstruktion verstärkt wird. Besonders die Holzbauteile sind bei diesem Projekt in sehr hochwertiger Weise ausgeführt – in technischer wie auch in ästhetischer Hinsicht. **HBP**

Besonders die Holzbauteile sind bei diesem Projekt in sehr hochwertiger Weise ausgeführt – in technischer wie auch in ästhetischer Hinsicht.

© Foto: Weissenseer HSB

© Foto: holzius / Michael Liebert

Aktiv gelebter Klimaschutz

Nachhaltiges Vollholzhaus

Am Ortsrand von Aschbach stehen in einem Weiler gleich vier Wohngebäude am Rand zu landwirtschaftlich genutzten Flächen. Fast solitär wirkt die Lage des zeitgenössischen Holzhauses. Von der Straße aus wird es im Laufe der Zeit kaum in Erscheinung treten, da die zunehmende natürliche Vergrauung der Lärchenfassade eine Symbiose mit der Natur vorgibt. Architektonisch zurückhaltend orientiert sich der Baukörper eher an den ruhigen Landwirtschaftsflächen und schafft somit eine Lärmreduzierung für die Bewohner:innen.

Im Sinne der geforderten Baubiologie wurde das Gebäude aus Vollholzelementen ohne synthetische Beigaben gefertigt. Abwechslung zu den Holzoberflächen der Innengestaltung schaffen geweißte und naturbelassene Lehmputze. Der konstruktive Holzbau wurde entsprechend tradierten Wissens und neuester Technik ausgebildet.

Das Gebäude ist ein Vorzeigebeispiel, wie man Holz verbauen und auch für folgende Generationen als Baustofflager nutzen kann; es ist zu 100 % rückbaubar. In Kaskaden genutzt, wird das Holz dieses Gebäudes mehrere Hundert Jahre CO_2 aktiv binden. Letztendlich ist dies gelebter Klimaschutz. **HBP**

AUFTRAG
Josef und Barbara Starkl
PLANUNG
Dorothea Pfaffenbichler-Beaumont
HOLZBAU/STATIK
Pabst Holzverarbeitungsges.m.b.H.

Ressourcenschonend aus Stroh und Holz

Strohfloh
Wie man ein Wochenendhaus als Kleinod hinter Mauern ressourcenschonend errichtet, zeigt der „Strohfloh" vor. Durch die Schraubfundamente wird der Boden nicht versiegelt. Die Außenhaut, der Zugang und die kleine Terrasse wurden mit herkömmlicher sägerauer Fichte ausgeführt, die mit der Zeit problemlos auswechselbar ist. Die eigentliche Fassade wird von einer Fassadenbahn gebildet, die die innenliegende Strohdämmung schützt. Offene Regale bilden mit den Fensterauslässen einen Raster, der das Gebäudeinnere prägt. Alles wurde bis ins Kleinste geplant und ausgenutzt. Die Stromversorgung wird über die Photovoltaikanlage am Dach bewerkstelligt. Ganz und gar selbstbestimmt steht dieses, in allen Teilen wiederverwertbare, Gebäude im Kontext zu alten Statuen eines „verwunschenen" Parks. HBP

AUFTRAG
Severin Althann
PLANUNG
juri troy architects
HOLZBAU/STATIK
Caravan Atelier

© Foto: Hertha Hurnaus

Die Auenweide

AUFTRAG
Verein Wohnprojekt Wördern
PLANUNG
einszueins architektur ZT GmbH
HOLZBAU
Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG, Geschäftsbereich Holzbau
STATIK
KPZT

Ressourcenschonend und in vorgefertigter Holzständerbauweise mit vertikaler Chaosschalung aus unbehandeltem heimischen Lärchenholz errichtet, stehen die ökologischen Niedrigstenergiehäuser für einen achtsamen Umgang mit Bauland und persönlicher Flächeninanspruchnahme. Um die ökologische Materialwahl Stroh und Lehm trotz Kostendrucks einsetzen zu können, wurde der Lehmfeinputz von den Bewohner:innen in Eigenleistung ausgeführt. **HBP**

Haus in Eichgraben

AUFTRAG
Andreas Frauscher
PLANUNG
ONA.Architecture
HOLZBAU
Holzwerk Harold
STATIK
HESS Structural Engineers

Gegensätzlich und doch harmonisch vereint präsentieren sich die zwei Baukörper des Wohnhauses in Eichgraben, die durch den Verzicht auf jegliche Dachüberstände ihre einfachen Grundformen verdeutlichen. Der hohe Wohnraum erhält aufgrund der statischen Dimensionierung und konstruktiven Verbindung eine kathedralenartige Wirkung, was durch den Verzicht auf störende Zugbänder ermöglicht wird. Die rhythmisierende Abfolge der karbonisierten unterschiedlichen Holzprofile erzeugt besonders im Sonnenlicht einen 3D-Effekt mit entsprechenden Licht-Schattenspielen. **HBP**

Architektonischer Lifestyle in Bonsaiformat, natürlich, nachhaltig, Holz!

AUFTRAG Wolfram Huber
PLANUNG SYMBIOS Architektur ZT GmbH
HOLZBAU Weissenseer Holz-System-Bau GmbH
STATIK ZT-Büro Holz.Bau.Technik DI Hannes Knaus

© Foto: Rupert Steiner

Atriumhaus

AUFTRAG Florian Kellnreitner & Viola Kainz
PLANUNG Knauer Architekten ZT GmbH
HOLZBAU Wallmüller Dachdeckerei und Holzbau GmbH
STATIK Margarete Salzer

Blockhaus K

AUFTRAG Katharina Doralt
PLANUNG/HOLZBAU Pronaturhaus Obritzberger GesmbH
STATIK Leopold Allerbauer

© Foto: Tamara Frisch Photography

Casa CasCara

AUFTRAG Marion Kara
PLANUNG/HOLZBAU COMMOD-Haus GmbH
STATIK PLATEAU Architektur&Statik

© Foto: Tamara Frisch Photography

Das kleine Schwarze

AUFTRAG Elisabeth und Rainer Seidl
PLANUNG/HOLZBAU COMMOD-Haus GmbH
STATIK PLATEAU Architektur&Statik

Doppelhäuser am Badeteich

AUFTRAG GCA Corporate GmbH
PLANUNG GCA Project & Development GmbH
HOLZBAU ELK BAU GmbH
STATIK Matthias Doubek

EFH am Waldrand

AUFTRAG Ernst Gugler
PLANUNG architecture
HOLZBAU/STATIK Wallmüller Dachdeckerei und Holzbau GmbH

Einfamilienhaus in Seitenstetten

AUFTRAG Marcus Romar & Elke Sommer
PLANUNG/STATIK EcoConcept Planungs GmbH
HOLZBAU Holzbau Strigl GmbH

Einfamilienhaus Hardegg

PLANUNG Architekturbüro Jörg Cichocki
HOLZBAU/STATIK Holzwerk Harold GmbH

Forsthaus Seehof

AUFTRAG Bernd & Anette Puritscher
PLANUNG Rosemarie Wurm
HOLZBAU/STATIK Heigl Holzbau GmbH

© Foto: Erhard Böhm

Freischwebende Schlafkoje … angedockt

AUFTRAG Erhard und Elfriede Böhm
PLANUNG Atelier im Kremstal
HOLZBAU/STATIK KINASTBERGER DACH | HOLZ | BAU GMBH

Gartenhaus mit überdachtem Sitzplatz

AUFTRAG Karl Schneckenleitner
PLANUNG Tischler Schneckenleitner
HOLZBAU/STATIK Firma Holzbau Haselsteiner

© Foto: Christoph Bertos

Gemeinschaftliches Wohnen – die Zukunft

AUFTRAG Verein GeWoZu (Gemeinschaftlich Leben – die Zukunft)
PLANUNG w30 Bauplanung & Innenarchitektur GmbH
HOLZBAU Holzspezis GmbH
STATIK Zehetgruber + Laister ZT GmbH

Haus F

AUFTRAG Elke und Werner Frinder
HOLZBAU/STATIK Holzbaumeister Strebinger

© Foto: Stefan Romstorfer

Holzhaus AL

AUFTRAG Stefan Romstorfer & Claudia Hofer
PLANUNG Bauunternehmung Haferl Gesellschaft m.b.H
HOLZBAU/STATIK Holzpunkt

© Foto: Kroneis GmbH

Janos Brenner Haus

AUFTRAG Stift Heiligenkreuz Hochschule
PLANUNG Stift Heiligenkreuz
HOLZBAU/STATIK Kroneis GmbH

© Foto: KiTO.photography

Lakeside

AUFTRAG Kurt Burghart
PLANUNG formann ² puschmann architekten zt-gmbh
HOLZBAU Weissenseer Holz-System-Bau GmbH
STATIK Karner Consulting ZT-GmbH

© Foto: Martin Funk, www.funk-design.at

Licht und Schatten

AUFTRAG Kathrin & Boris Gloger
PLANUNG Holz.architekten
HOLZBAU Reinholz
STATIK freiraum ZT GmbH

Mozartstraße

AUFTRAG PJE Handelsagentur
PLANUNG Planungsbüro Harald Lentsch
HOLZBAU/STATIK Holzbau Kast

Seehäuser am Stausee Dobra

AUFTRAG Windhag-Betriebs- und Verwaltungs GmbH
PLANUNG Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.
HOLZBAU/STATIK Graf-Holztechnik GmbH

Stelzenhäuschen Klosterneuburg

AUFTRAG Martin & Martina Wachter
PLANUNG Gerhard Hauser
HOLZBAU/STATIK Rubner Holzbau

© Foto: Ing. Markus Schulz

Wohnen im Erholungsgebiet

AUFTRAG Michaela & Stephan Maurer
PLANUNG IRK-Baulogistik GmbH
HOLZBAU/STATIK Holzbau Willibald Longin GmbH

Wohnhaus Familie Goldschmid

AUFTRAG Gerd Goldschmid
PLANUNG/HOLZBAU Magnum Vollholzdesign GmbH
STATIK KPZT

Haus mit Ausblick

AUFTRAG Elisa Vass
PLANUNG einzigArtig – Architektur fürs Leben
HOLZBAU/STATIK GENBÖCK HAUS Genböck & Möseneder GmbH

Holz und Lehm – ein Verbund natürlicher Baustoffe

AUFTRAG Michael Frey
PLANUNG Ing. Julian Schmid & Partner KG
HOLZBAU/STATIK Holzbau Simlinger GmbH

{wald:wissen}

1 m³ Holz
-1t CO_2

1 Kubikmeter Holz entlastet unsere Atmosphäre um 1 Tonne CO_2

UM- UND ZUBAU, SANIERUNG

PREISTRÄGER

© Foto: Christoph Panzer

Detailgetreue und nachhaltige Bauweise

Case Study House im Tullnerfeld
Der Bestand aus der Hand von Architekt Otto Gruber aus den 1960er-Jahren war derart überzeugend und prägend, dass dieser konsequent nachgebaut wurde. Die Bautechnik, die vor mittlerweile sechzig Jahren angewandt wurde, hatte Mängel hervorgebracht, die eine Sanierung notwendig machten. Die prägenden Natursteinmauern aus Waldviertler Granulit, die dem kalifornischen „Case Study House" sein typisches Aussehen verleihen, wurden erhalten. Sensibel wurde der Grundgedanke aufgenommen und mit schonenden Eingriffen ein Tragwerk aus Holz mit Unterstützung eines Stahlrahmens geschaffen. Die Fassade wurde mit Eisenoxyd vergraut, womit auch der Einsatz von synthetischem Holzschutz hintangehalten wurde. Feine, sägeraue Oberflächen wurden mit Naturfarben gegen eine baldige Vergilbung geschützt, um das Licht im Inneren weiterzuführen.
Der Baumbestand in der parkähnlichen Umgebung wurde erhalten. Konstruktiver Holzschutz, Rückbaubarkeit und Ressourcenschonung wurden hier in vorzeigbarer Qualität angewandt. HBP

AUFTRAG
Gerald Rospini
PLANUNG
Backraum Architektur
HOLZBAU
Holzbau Franz Kreiseder GmbH
STATIK
Petz zt-GmbH

© Foto: Christoph Panzer

Die Fassade des Objektes wurde mit Eisenoxyd vergraut, womit auch der Einsatz von synthetischem Holzschutz hintangehalten wurde.

Verwandlungskünstler

Umbau B1G
Ein Umbau, der es in sich hat! Die Auftraggeber wollten vom Bestand nichts mehr sehen. So hat der Architekt quasi mit Bleistift und Radiergummi begonnen, den Bestand zu säubern, Unnötiges abzuschneiden, Großzügigkeit zu schaffen, um mit der harzfreien, astreinen Tanne eine Erholungszone am Rande der Wohnsiedlung aus den 1960ern zu schaffen. Die angrenzenden Felder werden durch die großen Fenster- und Türöffnungen fast ins Haus integriert; zumindest hat man beim Ausblick auf die Felder den Eindruck, am Land zu leben. Der Außenbereich wird ebenso von der sägerauen unbehandelten Tanne beherrscht. Schön abzulesen sind die verschieden bewitterten Fassaden. Die senkrechte Anordnung der schmalen Bretter lässt eine gleichmäßige Vergrauung entstehen, mit der sich der Baukörper zusehend in die Umgebung der Felder einfügt. Die angebauten Baukörper für Wohnraum und Carport mit Abstellraum bilden mit dem Bestand eine Einheit. HBP

AUFTRAG
Theresa Schlederer & Thomas Bogner
PLANUNG
juri troy architects
HOLZBAU
LUDWIG PÖLL GMBH
STATIK
MaDou konstrukt:ING GmbH

© Foto: Kurt Hörbst

GEA City Lab

AUFTRAG
Waldviertler Werkstätten GmbH
PLANUNG
sps architekten zt gmbh
HOLZBAU
Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.
STATIK
Zehetgruber + Laister ZT GmbH

Als Teilneubau einer seit Jahren ungenutzten monofunktionalen Immobilie entstanden in Hybridbauweise auf einem massiven Erdgeschoss zwei Geschosse als Holzrahmenkonstruktion mit Holztramdecken sowie CLT-Elementen. Die Dachkonstruktionen wurden aus vorgefertigten Elementen mit Zwischensparrendämmung realisiert und überzeugen gestalterisch wie konstruktiv mit offenem Dachtragwerk. HBP

KNORR-BREMSE Aufstockung Büro BT Q

AUFTRAG
Knorr-Bremse
PLANUNG
HAWLIK GERGINSKI
Architekten ZT GmbH

HOLZBAU
Obermayr Holzkonstruktionen GesmbH
STATIK
Toms Ziviltechniker GMBH

Eine Fabrikationshalle wurde mit einen Bürogeschoss überbaut, das in Holzbauweise realisiert wurde. Es sticht ein besonderer Aspekt des Bauvorhabens hervor: Die Deckenkonstruktion wurde aus wiederverwendeten Brettsperrholz-Elementen ausgeführt. Die Elemente wurden von einer Halle in Gerasdorf demontiert und in Mödling neuerlich als Deckenkonstruktion verwendet. Ein Best-Practice-Beispiel für Kreislaufwirtschaft im Bauwesen. HBP

Bauernhaus

AUFTRAG Elfriede Mattes
PLANUNG Helmut Leierer
HOLZBAU/STATIK Josef Floh GmbH

© Foto: Billa/Robert Harson | ATC Generalunternehmungen GmbH

BV BILLA PLUS | Baden

AUFTRAG Billa Aktiengesellschaft
PLANUNG Fassadenkonzept: Architekten Smertnik&Kraut ZT GmbH | Detailplanung: Atelier Baumeister Dornstauder GmbH
HOLZBAU ATC Generalunternehmungen GmbH Herr
STATIK Wolfgang Billensteiner

© Foto: Kurt Schwarzlmüller

Fassadendämmung Holzblockhaus Fam. Schwarzlmüller

AUFTRAG Kurt Schwarzlmüller
PLANUNG/STATIK Architekt Herbert Dazinger
HOLZBAU Zimmerei Speiser

Haus Rafetseder

AUFTRAG Niklas Rafetseder
PLANUNG DIE Hofbauer GmbH
HOLZBAU/STATIK Spreitzer GmbH

© Foto: Kinastberger DACH/HOLZ/BAU GmbH

Im Herzen der Wachau mit Hingebung saniert

AUFTRAG Maria Katharina Thiery-Schroll
PLANUNG Wehdorn Architekten Ziviltechniker GmbH
HOLZBAU Kinastberger DACH / HOLZ / BAU GmbH
STATIK Zehetgruber + Laister ZT GmbH

Kabine 3352

AUFTRAG Familie Greisenegger
PLANUNG vana-architekten
HOLZBAU Ratay Gmbh
STATIK Gerhard Salzbauer

© Foto: Stefan Mader

KWE – Erweiterung Kindergarten Weitersfeld

AUFTRAG Marktgemeinde Weitersfeld
PLANUNG ARGE goya / konstrukt:ING
HOLZBAU Graf Holztechnik GmbH
STATIK DI Matthias DOUBEK, BSc

leicht und luftig

AUFTRAG Nancy Friedenthal
PLANUNG holz.architekten
HOLZBAU Otmar Berger Holzbau GesmbH
STATIK Schnaubelt und Partner ZT-GmbH

Schackl Rooftop

AUFTRAG Peter Schackl
PLANUNG AR-GE Schackl
HOLZBAU Hofer Holzbau GmbH
STATIK Kquadrat

Umbau S

AUFTRAG Romana & Josef Strebinger
PLANUNG/HOLZBAU/STATIK Holzbaumeister Strebinger

© Foto: Gerald Zugmann, www.zugmann.eu

Wohnhaus P

AUFTRAG Sabine Perthold
PLANUNG vana-architekten
HOLZBAU Ratay Gmbh
STATIK Gerhard Salzbauer

Zubau W

AUFTRAG Anna & Manfred Wakolbinger
PLANUNG eichinger offices
HOLZBAU/STATIK Holzbaumeister Strebinger

{wald:wissen}

57,4 %

Fichte

Der österreichische Waldbestand besteht zu mehr als der Hälfte aus Fichtenbäumen.

ÖFFENTLICH

PREISTRÄGER

© Foto: Leonhard Hilzensauer

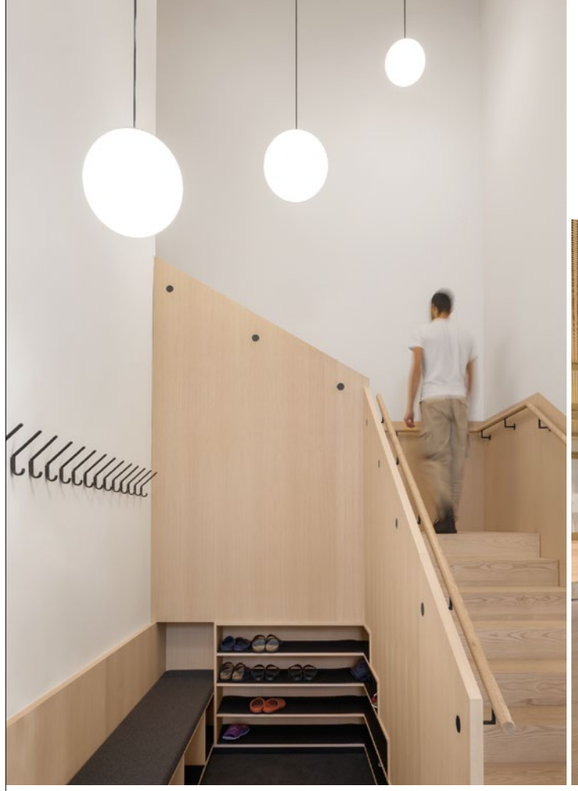
Wie im Wohnzimmer zu Hause

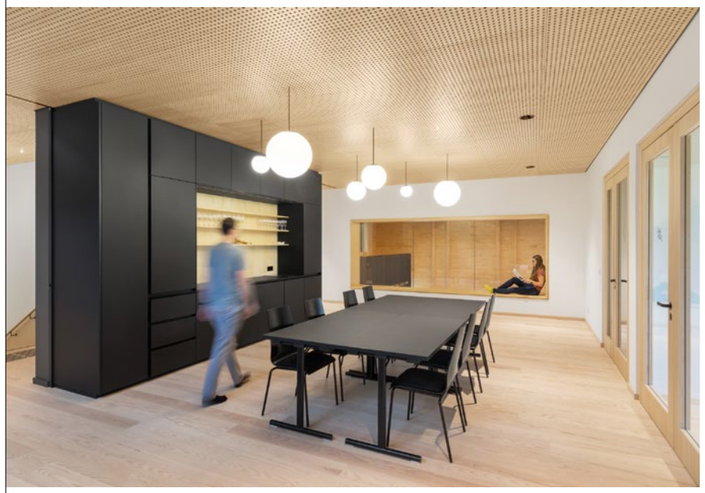
Turnsaal & Musikverein
Kirchberg am Wagram

Das neue multifunktionale Gebäude reiht sich anstelle des alten Turnsaals an das bestehende Schulgebäude und bietet neben einem neuen Turnsaal einen Aufenthaltsraum für die Nachmittagsbetreuung und den Musikverein mit Musiksaal, Probe- und Aufenthaltsräumen.

Trotz der unterschiedlichen Nutzungen erscheint der kubische Baukörper mit seiner abwechslungsreichen Außenhaut aus schrägen Holzlamellen wie aus einem Guss. Die schattengebende Fassade weist auf die dahinterliegenden Funktionen hin und erscheint bei unterschiedlichen Lichtsituationen dicht oder transparent. Das bestimmende Bau- und Gestaltungselement im Inneren ist Holz. Farblich dominieren Weißtanne und Esche. Den speziellen akustischen Anforderungen wird in den großen Räumen mit unterschiedlichen Wandverkleidungen und den Kassettendecken aus Holz vorbildlich Rechnung getragen. Großzügige Lufträume, große Innen- und Außenverglasungen und vertikale Blickachsen ermöglichen eine sehr gute räumliche Vernetzung sowie vielfältige Ein- und Ausblicke. HBP

AUFTRAG
Marktgemeinde Kirchberg am Wagram
PLANUNG
Laurenz Vogel Architekten
HOLZBAU
Lieb Bau Weiz, Geschäftsbereich Holzbau
STATIK
kraftfluss bauengineering KG





© Foto: Leonhard Hilzensauer

Den speziellen akustischen Anforderungen wird in den großen Räumen mit unterschiedlichen Wandverkleidungen und den Kassettendecken aus Holz vorbildlich Rechnung getragen.

© Foto: David Schreyer

Effizienter Holzeinsatz

HLT Retz – Tourismusschulen
Eine innerstädtische Brachfläche wurde für den Lückenschluss genutzt, um nun mit dem angebauten „Vierkanter" der Tourismusschule ein richtiges örtliches Schulzentrum zu bilden. Die Anordnung der Klassen- und Ausbildungsräume im Erd- und Obergeschoß folgt dem Verlauf des Vierecks. Den Ingenieuren ist es gelungen, Stahlkonstruktionen in heiklen Fällen der Lastableitung durch effiziente Baubuche zu ersetzen. Die Fassade, welche in unbehandelter Fichte ausgeführt wurde, besticht durch sauber ausgeführte Details des konstruktiven Holzschutzes. Eine gute Mischung aus Baupraktiken lässt auch der Fichte entsprechenden Platz in der Fassade zukommen, die im vorliegenden Fall ebenso lange von Bestand sein wird, wie es vielfach der Lärche zugeschrieben wird.
HBP

AUFTRAG
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung vertreten durch die Bildungsdirektion NÖ
PLANUNG
maul-architekten zt gmbh
HOLZBAU
RBI / Swietelsky AG / Weissenseer Holz-System-Bau GmbH
STATIK
RWT PLUS ZT GmbH

© Foto: Fotostudio Mank

Veranstaltungsraum & Sportplatznebengebäude Hafnerbach

AUFTRAG
Gemeinde Hafnerbach
PLANUNG
Architekturbüro Dollfuß
HOLZBAU/STATIK
Holzbau Huber

Der Neubau des Vereins- und Veranstaltungsraums für den ortsansässigen Fußball-, Tennis und Musikverein präsentiert sich als zweiteilige Anlage, bestehend aus Veranstaltungs- und Sportplatznebenräumen unter verbindender Holztramdecke und einer überdachten Zuschauertribüne als Sichtholzkonstruktion. Die Fassadenverkleidung erfolgt in einem Wechsel aus hinterlüfteter Lärchenholzschalung und Dünnputz auf Holzfaserplatten. Auf Mineralwolle wurde zugunsten von Holzfaserdämmplatten und Zellulose gänzlich verzichtet. **HBP**

© Foto: Kurt Hörbst

Stadtsee Horn

AUFTRAG
Stadtgemeinde Horn
PLANUNG
YEWO LANDSCAPES GmbH
HOLZBAU
Graf-Holztechnik GmbH
STATIK
Zehetgruber + Laister ZT GmbH

Der bisher kostenpflichtige Badesee wurde zum frei und uneingeschränkt zugänglichen Stadtsee umgestaltet. Auf Pfahlgründungen aufgeständerte und gegen Unterschwimmen gesicherte Holzdecks an den Ufern und inmitten der Wasserfläche sowie eine einzigartige Seebühne sind dabei die verbindenden Elemente zwischen Wasser und Land. Im Sommer als Liegefläche und im Winter als Eislaufplattform vielfach nutzbar, bieten die Robustheit und geringe Wärmeleitfähigkeit des Werkstoffes Holz hierfür die besten Eigenschaften. **HBP**

Kulturpavillon Semmering

AUFTRAG
Kultur.Sommer.Semmering GmbH
PLANUNG
mostlikely architecture ZT Gmbh
HOLZBAU/STATIK
Obermayr Holzkonstruktionen GesmbH

Als mobiler Konzertsaal konzipiert, entstand am Aussichtsplateau des Grandhotel Panhans ein modularer Kulturpavillon aus heimischem Holz für einen mobilen Spielort des Kultur. Sommer.Semmering. Das Prinzip der Reduktion spiegelt sich auch in der Klimatisierung wider, die als natürliche Belüftung mittels Wandschlitzen und Lüftungskamin am Dach erfolgt. Unter gänzlichem Verzicht auf Beton und Stahl sowie mit BSH-Trägern und Wandelementen in Holzrahmenbauweise konstruiert, kann der Pavillon, dbis zu 360 Sitzplätze bietet, in nur 14 Tagen ab- und an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. **HBP**

© Foto: Christian Kremsl

Bahnhof Ternitz

AUFTRAG ÖBB Infrastruktur AG
PLANUNG Feuchtenhofer Architekten ZT-GmbH
HOLZBAU Graf Holztechnik GmbH
STATIK Tecton Consult Engineering ZT-GmbH

© Foto: MW-Architekturfotografie

Egon Schiele Volksschule Tulln

AUFTRAG Stadtgemeinde Tulln
PLANUNG A quadrat Ziviltechniker GmbH
HOLZBAU Ing. Heimo Kern GmbH
STATIK Schindelar ZT GmbH

Feuerwehrhaus St. Aegyd

AUFTRAG Freiwillige Feuerwehr St. Aegyd
PLANUNG Zefferer Projektentwicklungs GmbH
HOLZBAU Holzbau Dallago & Zefferer GmbH
STATIK Kalczyk & Kreihansel Ziviltechnikergesellschaft für Bauwesen

Healthacross MED GMÜND

AUFTRAG Stadtgemeinde Gmünd
PLANUNG Architekt Macho ZT
HOLZBAU Graf-Holztechnik GmbH
STATIK Polzer Ziviltechniker GmbH

© Foto: Fotostudio Mank Ewald Fohringer

Kindergarten Mank

AUFTRAG Gemeinde Mank
PLANUNG Architekturbüro Dollfuß
HOLZBAU Zimmerei Weichselbaum GmbH/Kuchler Blockhaus
STATIK Christian Mayr

© Foto: HPG Royal OG und Architektin DI Elisabeth Schuh ZT GmbH

Landeskindergarten & Tagesbetreuungseinrichtung

AUFTRAG Marktgemeinde Atzenbrugg
PLANUNG Architektin DI Elisabeth Schuh ZT GmbH
HOLZBAU Raimund Baumgartner
STATIK Burgmann R-BaugesmbH.

MYRAgreißler

AUFTRAG Gemeinde Muggendorf
PLANUNG Baumeister Ing. Philipp Wieser Planungsbüro
HOLZBAU/STATIK Zimmerei Johannes Panzenbök OG

© Foto: Lachlan Blair, www.loxpix.com

Volksschule Melk

AUFTRAG Stadtgemeinde Melk
PLANUNG ARC
HOLZBAU Holzbau Ing. Pöchhacker GmbH
STATIK Mayr ZT-GmbH

Kindergarten St. Andrä

AUFTRAG Stadtgemeinde Herzogenburg
PLANUNG Architekt DI Josef Ruhm
HOLZBAU Zimmerei Speiser GmbH
STATIK zieritz + partner ZT GmbH

© Foto: Christian Postl

Volksschule Moosbrunn

AUFTRAG Gemeinde Mossbrunn
PLANUNG a-plus architekten zt-gmbh
HOLZBAU Holzbau Franz Kreiseder GmbH
STATIK Ingenieurkonsulent für Bauingenieurwesen

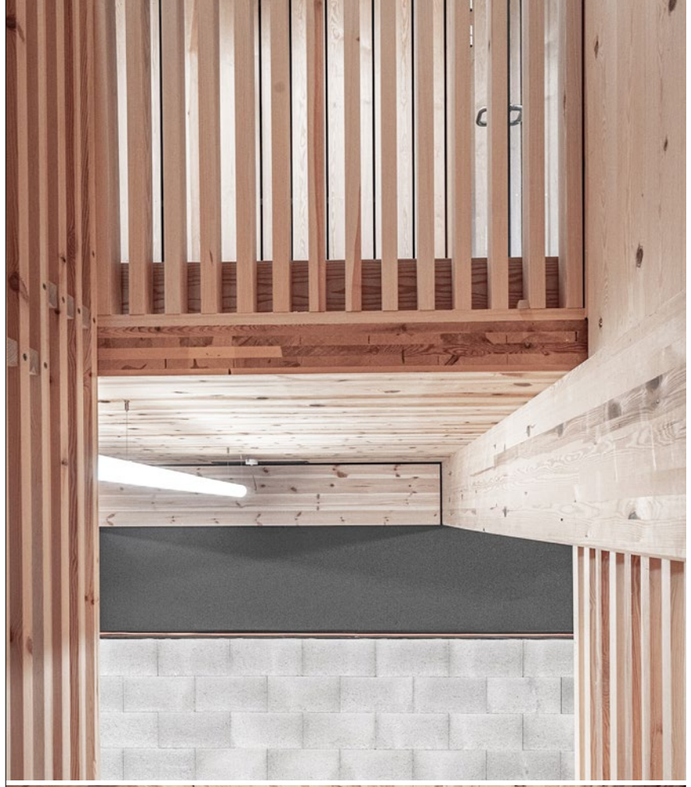
NUTZBAU

PREISTRÄGER

Lokale Wertschöpfung pur

Kantine Starlinger
Die Auftraggeber betreiben ein weltweit agierendes Maschinenbauunternehmen und sind bemüht, ihren Mitarbeiter:innen ein angenehmes Arbeitsumfeld zu bieten. So ist auch die Verköstigung der Mitarbeiter:innen ein wichtiger Teil der Sozialleistungen. Eine Kantine sollte in unmittelbarer Umgebung der Werkshallen entstehen. Die städtebauliche Situation zur Positionierung der Kantine Starlinger ist alles andere als einfach. Eingebettet in den umliegenden Gebäudebestand konnte ein multifunktionaler Saal mit fußläufiger Erreichbarkeit zu den Werkshallen situiert werden. >

AUFTRAG
Starlinger & Co GesmbH
PLANUNG
Baukooperative GmbH
HOLZBAU
Alfred Ganneshofer GmbH
STATIK
Brückner, Berger & Partner ZT GmbH



Mit der örtlich vorherrschenden Holzart Kiefer aus den umliegenden Wäldern, im örtlichen Sägewerk geschnitten und getrocknet wie auch vom ortsansässigen Holzbauunternehmen verbaut, wurde ein Ort für die Mitarbeiter:innen geschaffen, der sie aus der Umgebung des gewohnten anorganischen Materials Stahl in die warme, beruhigende Umgebung von Holz bringt. Erwähnenswert sind die Exaktheit und Detailtreue der Zimmerer, die nach den Vorgaben der Maschinenbauer ein erstklassiges Ergebnis erzielt haben.
Hervorzuheben ist neben den architektonischen und holzbautechnischen Feinheiten des Gebäudes der Umstand der gelebten Regionalität und Verbundenheit der Auftraggeber zum Umfeld. **HBP**

Es wurde ein Ort für die Mitarbeiter:innen geschaffen, der sie aus der Umgebung des gewohnten anorganischen Materials Stahl in die warme, beruhigende Umgebung von Holz bringt.

AUFTRAG
SONNENTOR
Kräuterhandelsgesellschaft mbH
PLANUNG
BM-WERNER GmbH
HOLZBAU
Georg Fessl GmbH
STATIK
Zehetgruber + Laister Ziviltechniker GmbH

Dem Unternehmens-grundsatz folgend

SONNENTOR Holz-Hochregal-Lagerhalle
Dem Unternehmensgrundsatz folgend, kam man am nachwachsenden, CO_2 speichernden, in Kaskaden wiederverwertbaren und lebensmittelechten Baumaterial HOLZ für das Hochregallager nicht vorbei. Kommt man in die Halle, wird man von einem Geruchserlebnis aus Kräutern und Gewürzen begrüßt, das bei geschlossenen Augen das Erleben eines orientalischen Basars vorspielt.
Im Bewusstsein des Eingriffs in die Natur hat man das Hallendach begrünt und das überschüssige Oberflächenwasser in einer großen Zisterne, dem Retentionsbecken, gefasst. Der großvolumige Baukörper ist im Erdreich eingegraben und in allen erdberührten Teilen in Stahlbeton ausgeführt. Für die überirdischen Gebäudeteile wurde außer bei den lastableitenden Wänden, dem Hochregallager und dem Dach auch Holz in der Fassade verwendet. Die noch rötliche Lärchenfassade wird im Laufe der Zeit ins Grau übergehen und in der Landschaft nicht mehr derart präsent sein, wie sie es kurz nach der Fertigstellung ist. **HBP**

© Foto: Andreas Buchberger

Firmensitz der Holz Hahn GmbH

AUFTRAG
Holz Hahn GmbH
PLANUNG
zauner I architektur

HOLZBAU
Hartl Haus Holzindustrie GmbH
STATIK
Zehetgruber + Laister ZT GmbH

Errichtet als Mischbauweise in Stahlbeton und Holzriegelbauweise entstand am Betriebsgelände der Firma Holz Hahn ein neues dreigeschossiges Bürogebäude mit Sozialräumen für die Mitarbeiter:innen. In guter Zusammenarbeit zwischen der Holz Hahn GmbH als Bauherr und Produzent für Konstruktions- und Brettschichtholz, dem Architekten als Baukünstler und dem ausführenden Unternehmen als Fertigteilspezialist entstand alles andere als ein „Bau von der Stange", sondern eine neue Unternehmenszentrale mit Blickfangqualität, die zeigt, wie sich wirtschaftliche Vorteile des Fertigteilbaus und architektonisches Selbstverständnis in Einklang bringen lassen. **HBP**

Hühnerstall – VinziRast am Land

AUFTRAG
VinziRast am Land Betriebs GmbH
PLANUNG
gaupenraub+/-

HOLZBAU
STRABAG AG
STATIK
Werkraum Ingenieure ZT GmbH

Als Teil des Pionierprojekts von VinziRast, dem Verein zur Inklusion obdachloser Menschen, wird eine leerstehende Feldscheune abgebaut und 80 Kilometer weiter auf der Liegenschaft eines in Konkurs gegangenen Hotels in Alland von Schüler:innen einer HTL für Holztechnik wiedererrichtet. An beiden Längsseiten mit einem überdachten tiergerechten Außengehege ergänzt und amit Solarpaneelen ausgestattet, die das angeschlossene Hauptgebäude mit Solarstrom versorgen, steht der translozierte Hühnerstall für einen sorgsamen Umgang mit Ressourcen und stellt ein nachahmenswertes Beispiel für zirkulares Bauen mit Holz dar. **HBP**

Bauernspeis

AUFTRAG Bauernspeis Unger KG
PLANUNG DI Klaus Brandstätter
HOLZBAU Josef Klug GesmbH
STATIK DI Klaus Brandstätter

© Foto: kurt hörbst/peneder gruppe

Bürogebäude Berthold

AUFTRAG Berthold Holding GmbH
PLANUNG Peneder Bau-Elemente GmbH
HOLZBAU Peneder Bau-Elemente GmbH
(Subvergabe Holzbau: Weissenseer Holz-System-Bau GmbH)
STATIK DI Kurt Pock

Bürogebäude für Steuerberatungskanzlei

AUFTRAG RAK Immobilien
PLANUNG 4juu Architekten
HOLZBAU ELK BAU GmbH
STATIK KPZT Tragwerksplanung

© Foto: Markus Marouschek/AHP GmbH

Bürogebäude Syncomp

AUFTRAG SYNCOMP DATA SYSTEMS Handelsgesellschaft m.b.H.
PLANUNG AHP GmbH
HOLZBAU Graf-Holztechnik GmbH
STATIK Graf-Holztechnik GmbH

© Foto: Mayer Elsbeere

Elsbeer Chalet

AUFTRAG/ HOLZBAU Mayer Elsbeere
PLANUNG/STATIK Andreas Ranftl

© Foto: Kapsch TrafficCom AG

Green Gantry

AUFTRAG Kapsch TrafficCom AG
PLANUNG/STATIK freiraum ZT gmbh
HOLZBAU HASSLACHER NORICA TIMBER in Kooperation mit Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH

Hotel Hausschachen

AUFTRAG Hausschachen GmbH
PLANUNG LEYRER + GRAF Baugesellschaft m.b.H.
HOLZBAU/STATIK Graf-Holztechnik GmbH

© Foto: Kittenberger Erlebnisgärten & Andreas Hofer Photography

Kittenberger Chalets am Gartensee

AUFTRAG Kittenberger Gartenchalet GmbH
PLANUNG Bauatelier Schmelz Salomon
HOLZBAU List smart results GmbH
STATIK DI Robert Salzer – Technisches Büro für Holztechnik und konstruktiven Holzbau

© Foto: Filmgut Thomas Zeller

Lager Kulturgüter

AUFTRAG Werner Grünkranz
PLANUNG Architekt Haberl
HOLZBAU Zimmerei Weichslbaum GmbH
STATIK Binderholz

ÖAMTC-Scheibbs

AUFTRAG Österreichischer Automobil-, Motorrad- und Touring Club
PLANUNG HAWLIK GERGINSKI Architekten ZT GmbH
HOLZBAU Graf Holztechnik
STATIK TOMS ZT GmbH

© Foto: w30 Bauplanung & Innenarchitektur GmbH

Regionalzentrum Gablitz

AUFTRAG Österreichische Bundesforste AG
PLANUNG w30 Bauplanung & Innenarchitektur GmbH
HOLZBAU Ing. Pöchhacker GmbH
STATIK Zehetgruber + Laister Ziviltechniker GmbH

Remise für land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge

AUFTRAG Hatschek Forste Karlsbach
PLANUNG Mag. Art. Dr. Architekt Michael Ferch
HOLZBAU/STATIK Ing. Pöchhacker GmbH

Revitalisierung Zimmerei mit Büroneubau

AUFTRAG/HOLZBAU Holzbau Sulzer GmbH
PLANUNG Birgit Kalteis
STATIK Wolfgang Billensteiner

Scheune

AUFTRAG Peter und Susanne Haneder
PLANUNG/HOLZBAU/STATIK Wimberger Bau GmbH

Tischlerei Meisinger

AUFTRAG Tischlerei Johann Meisinger
PLANUNG Architekt Zeiner
HOLZBAU Spreitzer GmbH
STATIK MAYR Ziviltechniker GmbH

Ziegenstall S

AUFTRAG Matthias Schlager
PLANUNG/HOLZBAU/STATIK Holzbaumeister Strebinger

Betriebsgebäude Meisterbau Aichinger GmbH

AUFTRAG MBA Immo GmbH
PLANUNG Ebner & Partner Planungs GmbH & Co KG
HOLZBAU/ STATIK Meisterbau Aichinger GmbH

{wald:wissen}

4.762

Fußballfelder an Waldfläche wachsen pro Jahr in Österreich.

ZUM **SCHLUSS.**

AND THE WINNERS ARE …

Der Niederösterreichische Holzbaupreis ist eigentlich jedes Jahr eine gewaltige Herausforderung. Ich meine das nicht in Hinblick auf die Kapazitäten der Jury oder gar der Branche. Die Frage, die mich jedes Mal aufs Neue beschäftigt, ist: Können tatsächlich alle zwei Jahre so viele preiswürdige Projekte eingereicht werden, die überzeugende Demonstrationen des Bauens mit Holz darstellen? Auch im Jahr 2023 konnten wir aus einem immensen Pool von 82 Einreichungen schöpfen, viele davon mit preiswürdigem Charakter. Erstmals wurde durch eine erweiterte Jury in einem Online-Voting eine Auswahl von 50 Einreichungen getroffen. So ist die zweijährliche Herausforderung eher als Ansporn zu sehen, wenngleich die Auswahl nicht in allen Kategorien gleich groß ist. Der geförderte Wohnbau war bislang oft nur durch wenige Projekte vertreten, während in anderen, etwa im Einfamilienhausbau, das Spektrum weitaus größer ist und man gerne mehrere Preise vergeben würde – zumal hier neben der architektonischen und konstruktiven auch die Ausführungsqualität Zeugnis vom hohen Niveau der Branche ablegt. Großen Anklang findet bereits die Anwendung des Holzbaues im öffentlichen Bau.
Die Jury ist verpflichtet, nach den Bewertungskriterien aus den eingereichten Unterlagen die Nominierten je Kategorie auszuwählen sowie auch Anerkennungen auszusprechen. Die ausgewählten Nominierten je Kategorie werden vor Ort besichtigt und anschließend die Preisträger festgelegt. Die Bewertungskriterien sind umfassend:

Hauptkriterien:

- Qualität der architektonischen Gestaltung mit dem Werkstoff Holz
- Ausführungsqualität und der richtige Einsatz von Holz
- Ingenieurholzbau-Leistung
- Holzbau Kreislaufwirtschaft

Dass die umfassenden Kriterien innerhalb der Jury auch Berücksichtigung finden, dafür sorgt deren Zusammensetzung aus unterschiedlichsten Behörden-, Interessen und Branchenvertretern. Mir persönlich sind der jeweilige Beitrag zum Umgang mit dem Werkstoff Holz und die konstruktive Umsetzung – analog der Auslobung – ein Anliegen, das oft erst im Augenschein vor Ort bewertet werden kann. Am Ende der Besichtigungstour der Jury findet dann erst die definitive Abstimmung statt, wobei Qualitäten oder auch Defizite sichtbar werden, die aus den eingereichten Präsentationen nicht erkennbar waren.
Hier erst zeigt sich, wie die Einbettung in die jeweilige Umgebung – sei sie dörflich, städtisch oder landschaftlich – berücksichtigt wurde. Der Entscheidungs- respektive Abstimmungsprozess selbst war noch nie schwierig. Das Gerüst der Bewertungskriterien und die Qualifikation der Jurymitglieder sind Garant für interessante Diskussionen, die letztlich zu einstimmigen Resultaten führen.
Auch 2023 wird der Niederösterreichische Holzbaupreis an Projekte verliehen, die innerhalb der europäischen Holzbau-Szene jederzeit bestehen können. Man kann sich nur wünschen, dass der Niederösterreichische Holzbaupreis Ansporn für weitere solcher Spitzenleistungen bleibt.

Ihr
HBM. H.c. DI Dr. techn. Richard Woschitz MRICS
Jury-Vorsitzender

DIE **JURY.**

Stammjury

Dr. DI Richard Woschitz, RWT PLUS ZT GmbH
Arch. DI Georg Bauer, Architekt
DI Petra Eichlinger, Landesbaudirektion Niederösterreich
LIM-Stv. Bernd Strahammer, Landesinnung Holzbau NÖ
LIM Fritz Klaura, Landesinnung Holzbau Kärnten
Mag. Christian Murhammer, Fertighausverband
Mag. Bernhard Plesser, Abteilung Wohnungsförderung

Erweiterte Jury (nur online Bewertung)

LIM Manuel Feuerstein, Landesinnung Holzbau Vbg.
DI Sylvia Polleres, Holzforschung Austria
LIM-Stv. Christian Schäfer, Landesinnung Holzbau NÖ
Bmstr. Thomas Weiss, Hartl Haus
DI Timo Riess, Verein Architekturerbe
Ernst Pfaffeneder, Architekt
Sandra Tuider, Forstverwaltung Tuider

© Foto: Peter Sattler

© Foto: SNEG SHOT OG

ZUM **SCHLUSS.**

AND THE WINNERS ARE …

Der Niederösterreichische Holzbaupreis ist eigentlich jedes Jahr eine gewaltige Herausforderung. Ich meine das nicht in Hinblick auf die Kapazitäten der Jury oder gar der Branche. Die Frage, die mich jedes Mal aufs Neue beschäftigt, ist: Können tatsächlich alle zwei Jahre so viele preiswürdige Projekte eingereicht werden, die überzeugende Demonstrationen des Bauens mit Holz darstellen? Auch im Jahr 2023 konnten wir aus einem immensen Pool von 82 Einreichungen schöpfen, viele davon mit preiswürdigem Charakter. Erstmals wurde durch eine erweiterte Jury in einem Online-Voting eine Auswahl von 50 Einreichungen getroffen. So ist die zweijährliche Herausforderung eher als Ansporn zu sehen, wenngleich die Auswahl nicht in allen Kategorien gleich groß ist. Der geförderte Wohnbau war bislang oft nur durch wenige Projekte vertreten, während in anderen, etwa im Einfamilienhausbau, das Spektrum weitaus größer ist und man gerne mehrere Preise vergeben würde – zumal hier neben der architektonischen und konstruktiven auch die Ausführungsqualität Zeugnis vom hohen Niveau der Branche ablegt. Großen Anklang findet bereits die Anwendung des Holzbaues im öffentlichen Bau.
Die Jury ist verpflichtet, nach den Bewertungskriterien aus den eingereichten Unterlagen die Nominierten je Kategorie auszuwählen sowie auch Anerkennungen auszusprechen. Die ausgewählten Nominierten je Kategorie werden vor Ort besichtigt und anschließend die Preisträger festgelegt. Die Bewertungskriterien sind umfassend:

Hauptkriterien:

- Qualität der architektonischen Gestaltung mit dem Werkstoff Holz
- Ausführungsqualität und der richtige Einsatz von Holz
- Ingenieurholzbau-Leistung
- Holzbau Kreislaufwirtschaft

Dass die umfassenden Kriterien innerhalb der Jury auch Berücksichtigung finden, dafür sorgt deren Zusammensetzung aus unterschiedlichsten Behörden-, Interessen und Branchenvertretern. Mir persönlich sind der jeweilige Beitrag zum Umgang mit dem Werkstoff Holz und die konstruktive Umsetzung – analog der Auslobung – ein Anliegen, das oft erst im Augenschein vor Ort bewertet werden kann. Am Ende der Besichtigungstour der Jury findet dann erst die definitive Abstimmung statt, wobei Qualitäten oder auch Defizite sichtbar werden, die aus den eingereichten Präsentationen nicht erkennbar waren.
Hier erst zeigt sich, wie die Einbettung in die jeweilige Umgebung – sei sie dörflich, städtisch oder landschaftlich – berücksichtigt wurde. Der Entscheidungs- respektive Abstimmungsprozess selbst war noch nie schwierig. Das Gerüst der Bewertungskriterien und die Qualifikation der Jurymitglieder sind Garant für interessante Diskussionen, die letztlich zu einstimmigen Resultaten führen.
Auch 2023 wird der Niederösterreichische Holzbaupreis an Projekte verliehen, die innerhalb der europäischen Holzbau-Szene jederzeit bestehen können. Man kann sich nur wünschen, dass der Niederösterreichische Holzbaupreis Ansporn für weitere solcher Spitzenleistungen bleibt.

Ihr
HBM. H.c. DI Dr. techn. Richard Woschitz MRICS
Jury-Vorsitzender

DIE **JURY.**

© Foto: Andrea Bokalic, Georg Bauer, Wolfgang Spekner, Silvia Hintermayer, Sissi Furgler, Foto Wilke, NLK Pfeiffer

Stammjury (siehe oben, v. l. n. r.)

Dr. DI Richard Woschitz, RWT PLUS ZT GmbH
Arch. DI Georg Bauer, Architekt
DI Petra Eichlinger, Landesbaudirektion Niederösterreich
LIM-Stv. Bernd Strahammer, Landesinnung Holzbau NÖ
LIM Fritz Klaura, Landesinnung Holzbau Kärnten
Mag. Christian Murhammer, Fertighausverband
Mag. Bernhard Plesser, Abteilung Wohnungsförderung

Erweiterte Jury (nur online Bewertung)

LIM Manuel Feuerstein, Landesinnung Holzbau Vbg.
DI Sylvia Polleres, Holzforschung Austria
LIM-Stv. Christian Schäfer, Landesinnung Holzbau NÖ
Bmstr. Thomas Weiss, Hartl Haus
DI Timo Riess, Verein Architekturerbe
Ernst Pfaffeneder, Architekt
Sandra Tuider, Forstverwaltung Tuider